

Richard Wagner *Das Rheingold*

Transkription für 11 Soli (Doppelrollen von Woglinde und Freia, Mime und Froh, Fasolt und Donner) und 54 Instrumentalisten/Innen von Eberhard Kloke (Stand: Juni 2018)

Die lebenslange konzeptionelle und praktische Auseinandersetzung mit Wagners Werk und Wirkungsgeschichte hat aktuell dazu geführt, am ersten MUSIKDRAMA, *Das Rheingold*, auszuloten und auszuprobieren, Wagners Partitur gleichsam zu komprimieren und für eine kleinere Orchesterbesetzung zu verdichten. Dieses geschah im Wissen um die von Wagner zur Kenntnis genommene und angeblich autorisierte, sogenannte Coburger Fassung (liegt nicht in Partitur vor, sondern nur in den geänderten Einzelstimmen), einer Bearbeitung für kleines Orchester, welche jedoch auf das Ring-typische Instrumentarium verzichtete und wohl eher nicht heutigen Ansprüchen einer „angemessenen“ Transkription genügen würde.

Zentrales Anliegen für eine neue Transkription von Wagners *Das Rheingold* für 11 Soli (incl. Doppelrollen) und 54 Instrumentalisten/Innen war, eine aufführungspraktische Alternative für das Stück – bei grundsätzlicher Beibehaltung der Wagnerschen Partitur – herzustellen. Dieser Versuch sollte jedoch nicht mit den Ansätzen der sogenannten historisch informierten Interpretationspraxis – siehe die gerade kürzlich gemachten Erfahrungen mit *Rheingold* des *Orchestra of the Age of Enlightenment* – verwechselt werden. Bei der vorgenommenen Transkription geht um eine an sich geringfügige, aber nicht unwichtige Veränderung des Klangbildes und damit der Klangstruktur innerhalb des Orchesters sowie der Balance zwischen Bühne und Orchester.

Dem vermeintlichen Verlust von „großer Oper“ wird eine radikale kompositorisch-klangliche Substanz im Sinne einer Feinabstimmung zwischen Soli und deutlich verkleinertem Orchester entgegengesetzt. Im Vordergrund stehen besetzungstechnische Vorteile durch variable Besetzungsalternativen im Hinblick auf schlankere Stimmen, welches wiederum der Textverständlichkeit und Transparenz zugute kommt und damit auch grundsätzlich der musik-theatralischen Anlage des Stückes zu entsprechen in der Lage ist. In diesem Zusammenhang möchte man auf Wagners „letzte Worte“ an die Sänger vor der *RING*-Uraufführung 1876 erinnern: „Deutlichkeit! – Die großen Noten kommen von selbst; die kleinen Noten und ihr Text sind die Hauptsache.“

Der nun aktuell vollzogene Transkriptionsprozess hat die Orchestersprachmöglichkeit sowohl durch weitere Ausdifferenzierung einerseits wie durch Einführung neuer Instrumente andererseits - welche zusätzlich vom vorhandenen Spielerpersonal übernommen werden - erweitert und „modernisiert“. Somit wird sowohl Klangerweiterung als auch Klangverdichtung erzielt, zumal die Ring-typischen Instrumente wie Wagnertuben, Basstrompete und Kontrabassposaune in die transkribierte Fassung integriert sind. Den neu eingeführten Instrumenten Altflöte, Heckelphon, Kontrabassklarinetten, Kontrafagott (Passagen) und Cimbasso (als Bindeglied zu Tuben und Posaunen) als besondere dramatisch-psychologische Klangträger kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Die Orchesterbesetzung ist komprimiert auf die Stärke eines mittleren Orchesters.

Die Besetzung im einzelnen:

Transkription für 11 Soli (Doppelrollen von Woglinde und Freia, Mime und Froh, Fasolt und Donner) und 54 Instrumentalisten/Innen

Wotan, Donner (Fasolt), Froh (Mime), Loge

Fricka, Freia (Woglinde), Erda

Alberich, Mime (Froh)

Fasolt (Donner), Fafner

Woglinde (Freia), Wellgunde, Floßhilde

Besetzung: 2-2-2-2; 4-2-3-1; 3 Pk-Perc, Hfe; Streichquintett (10-8-6-5-4=33) = tutti 54

– Holz: 2-2-2-2= 8

Fl 1 (Picc), Fl 2 (Altfl, Picc), Ob 1 (Eh), Ob 2 (Eh, Heckelphon), Klar 1 in B (in A, in C, Bassklar in B), Klar 2 in B (in A, Bassklar in B+A, Kontrabassklar in B), Fg 1, Fg 2 (Kfg);

– Blech: 4-2-3-1= 10

Hr 1 in F (Wagnertuba in B), Hr 2 in F (Wagnertuba in B), Hr 3 in F (Wagnertuba in F), Hr 4 in F (Wagnertuba in F), 2 Trp in B (in Es), 3 Tenor-Basspos (1. auch Basstrp. in Es/C, 3. auch Kontrabasspos.); 1 Cimbasso/Kontrabasspos.

– 2 Pk+Perc, 1 Hfe = 3;

– Streichquintett 10-8-6-5-4= 33; **Besetzung tutti: = 54**